

„... tief berührt und beeindruckt von Ulm heimgefahren“

Erfolgreiches Seminar in der KZ-Gedenkstätte

Das zweitägige Lehrerseminar in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg ist ein fest etablierter Höhepunkt unserer pädagogischen Arbeit. Im diesjährigen Seminar, das im März stattfand, gab es einige inhaltliche Neuerungen.

Annette Lein

Das Seminar war in diesem Jahr schon frühzeitig ausgebucht, angemeldet hatten sich Teilnehmende aller Schularten aus dem ganzen Bundesland. Auch Gäste aus Hessen und der Schweiz waren angereist, um die historischen Hintergründe der Gedenkstätte sowie didaktische Anregungen für den Besuch und dessen Vor- und Nachbereitung kennenzulernen, selbst auszuprobieren und gemeinsam mit den Gedenkstättenmitarbeiter*innen über eine angemessene Vermittlung von NS-Geschichte heute zu reflektieren. Grundlage war ein intensiver Rundgang durch die Gedenkstätte sowie ein Überblick über die pädagogische Arbeit am historischen Ort durch Nicola Wenge und Annette Lein. In Anbindung an die neuen Bildungspläne und in Kooperation mit dem Landesbildungsserver, der zentralen Internetplattform für Lehrende in Baden-Württemberg, wurde das neue Modul des DZOK durch den Landeskundebeauftragten Dieter Grupp und die DZOK-Guides Tobias Jeske und Martin König vorgestellt. Es beinhaltet die in den letzten

Monaten neu erarbeiteten Materialien (siehe hierzu den Artikel von Dieter Grupp auf S. 16).

Am zweiten Tag erhielten die Lehrerinnen und Lehrer dann in drei Workshops die Möglichkeit, die gedenkstättenpädagogischen Angebote vor Ort selbst zu erproben und zu reflektieren. Die Workshops von Dorothee Dotzauer, Martin König und Tobias Jeske zu den Themen „Biografisches Arbeiten am historischen Ort“, „Kreative Angebote in der Gedenkstätte zu Haftalltag und Häftlingsunterkünften“ sowie „Erschließungsmöglichkeiten in der ehemaligen Kommandantur“ stießen hierbei auf großes Interesse.

Das Seminar zeichnete sich insgesamt durch eine sehr offene Atmosphäre und einen intensiven Austausch aus. Die Rückmeldungen der Gäste waren durchweg positiv, was sich auch schon an einigen Neuansmeldungen für Besuche mit biografischen oder kreativen Workshops niederschlug, u.a. von einer Schweizer Teilnehmerin der PH Luzern. Sie wird im nächsten Jahr mit Studierenden eine zweitägige Exkursion im Rahmen des Wahlpflichtprogramms in die Gedenkstätte Ulm machen. Im Rückblick auf das Seminar schreibt sie ans DZOK: „... bin ich tief berührt und beeindruckt von Ulm heimgefahren ...“.



Die Teilnehmenden des Lehrerseminars bei der Besprechung der neuen Materialien des Landesbildungsservers. Foto: A-DZOK